

Ökumenischer Senior*innen-Ausflug vom 25.08.2021

Am 25. August morgens um acht besammelte sich eine Gruppe Senior*innen beim Volg mit dem Ziel, den Aargauer Jura etwas besser kennenzulernen. Pünktlich stiegen alle in den «Apfelcar» von Walter Madörin. Kurz durchgezählt von Janine Urfer (damit niemand vergessen wurde), konnte die Fahrt auch schon losgehen. Nach der Autobahnausfahrt Embrach gings dann auch schon auf der Kantonsstrasse weiter. Walter Madörin wusste zu jedem Dorf oder jeder Ortschaft eine Anekdote oder Geschichte aus vergangenen Zeiten. Sie waren lustig, interessant, spannend und unterhaltsam. Nach einer Znünipause bei der Kirchgemeinde Weiach, durften wir die Andacht von Ursula Ruckstuhl (Katholische Kirchgemeinde Wängi/Matzingen/Stettfurt) und Marco Borghi (Pfarrer Evangelische Kirchgemeinde Stettfurt) in der Kirche gleich nebenan geniessen. Gerechnet hatten wir mit dem Orgelspiel von Frau Weidmann. Doch wir wurden überrascht! Unser Chauffeur hat doch tatsächlich heimlich sein Alphorn mit in die Kirche genommen und spontan mit Frau Weidmann zusammen ein Lied auf der Empore gespielt. Wir waren alle begeistert und hatten Hühnerhaut. Was für eine spezielle Kombination, die einfach sensationell geklungen hat!

Danach ging es weiter durch kleine, schmucke aber unbekannte Dörfer. Nach einer kurzweiligen Fahrt sind wir schon beim Traditionsrestaurant Bären in Hottwil angekommen und konnten uns kulinarisch verwöhnen lassen. Vom Wirt des Restaurants, Geri Keller, haben wir spannende Geschichten rund um Hottwil, die umliegenden Flüsse und die Flösser gehört. Gut verköstigt ging die Fahrt weiter nach Linn, wo wir einen kurzen Stopp bei der 700-800-jährigen Linde machten. Hier ist auch unser Gruppenfoto entstanden, welches uns so winzig klein neben diesem prächtigen und majestätischen Baum erscheinen lässt. Die anschliessende Weiterfahrt war sehr spannend und eher unüblich für einen so grossen Reiseкар. Walter Madörin ist mit uns durch die kleinsten Dörfer und um die engsten Kurven gefahren. Oft wussten wir nicht, ob nicht doch noch ein «Dachkännel» unfreiwillig mitkommen wird. Auch ist er ein rechtes Stück auf einem Feldweg durch den Wald gefahren. Gegenverkehr wäre auf keinen Fall möglich gewesen. Es wurde gelacht und gestaunt und wir haben uns köstlich amüsiert. Diese Fahrt war Millimeter-Arbeit. Walter ist ein hervorragender und sicherer Chauffeur und hat das super gemacht. Der letzte Höhepunkt war unser Halt beim Gartencenter Zulauf in Schinznach. Nach einem feinen Sandwich und Getränken ging es mit der historischen Eisenbahn während 25 Minuten durch die riesige Baumschule und wir konnten die prächtigen Pflanzen und Farben der vielen Blumen bestaunen.

Kurz vor 17.00 Uhr haben wir den Nachhauseweg angetreten und sind ohne grösseren Stau in Stettfurt angekommen.

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Teilnehmer*innen bedanken und freuen uns bereits auf den nächsten Ausflug mit Ihnen.

Evangelische Kirchgemeinde Stettfurt
Katholische Kirchgemeinde Wängi/Matzingen/Stettfurt

27.08.2021/Janine Urfer